
Anhang E

Konzept für Geruchserhebungen

Umweltverträglichkeitsbericht Sanierung Stadtmist Solothurn

Dokument-Information:

Autor: ARGE Vision Solothurn, Projektteam

Datum: 28. Mai 2021





2021.05.28 Konzept Geruchserhebungen Stadtmist

NoxaQuant GmbH
Dorfstrasse 38
8194 Hüntwangen

Sanierung Stadtmist Solothurn

Konzept für Geruchserhebungen

28.05.2021

Messauftrag: Erfassung der Geruchssituation in der Umgebung mittels Begehungen

Auftraggeber: Eberhard Recycling AG
Steinackerstrasse 56
8302 Kloten

Standort: Stadtmistdeponie Solothurn
Brühlgrabenstrasse
4500 Solothurn

Seitenzahl: 3

Beilagen: -

Verteiler: Auftraggeber

1. Beteiligte Institutionen

1.1. Auftraggeber

Auftraggeber	Eberhard Recycling AG Steinackerstrasse 56 8302 Kloten
Kontaktperson	Patricia Walker, Projektleiterin 043 211 22 42

1.2. Messfirma und Analysenlabors

Messfirma	NoxaQuant GmbH Dorfstrasse 38 8194 Hüntwangen 043 536 67 06	Durch die Luftunion zugelassen für die Messkategorien 1-8
Messverantwortlicher	Christian Sprecher, Chemiker FH	Messung, Auswertung und Bericht
Messtechniker	Tobias Rogg, Geowissenschaftler MSc	Messung, Auswertung und Bericht

2. Problemstellung, Situation

Beim Öffnen des Deponiekörpers und beim Umschlagen des Deponieinhalts können abhängig von Art und Zersetzungsgrad des Deponiegutes Geruchsemissionen auftreten. Je nach Windlage und Art der Tätigkeiten bleiben solche Gerüche auf dem Deponieareal oder können in die Umgebung wegströmen.

Falls wiederholt Beanstandungen über Geruchsbelästigungen eingehen, sollen die Geruchsimmissionen in der Umgebung um die Deponie erfasst und bezüglich Intensität und Häufigkeit beurteilt werden.

3. Vorgehen, Methode

Die Erhebung soll mittels Geruchsbegehungen in der Umgebung der Deponie durchgeführt werden. Unterstützend werden Wetterdaten erhoben. (Windrichtung, Temperatur, Niederschlag) Die Begehungen lehnen an die VDI-Richtlinie 3940 und die BAFU-Empfehlung zur Beurteilung von Gerüchen an, sind jedoch in der Ausführung vereinfacht.

Bevor der Deponiekörper geöffnet wird, werden bei unterschiedlichen Wetterlagen vier Begehungen durchgeführt, um bestehende, von den Arbeiten an der Deponie unabhängige Geruchsimmissionen zu erkennen. (sogenannte Hintergrundmessungen)

Werden die Geruchserhebungen in Verlauf der Arbeiten benötigt, sollen mindestens drei Begehungen pro Woche durch orts- und betriebsfremde Personen durchgeführt werden. Die Begehungen sollen zu wechselnden Zeiten, aber stets während der Arbeitszeit durchgeführt werden.

Die Begehungen finden stets entlang einer vorgegebenen Route statt, die Messpunkte auf dieser Route sind definiert. An jedem Messpunkt wird durch den Begeher Art und Intensität des Geruchs mit der Nase geprüft und protokolliert.

Damit eine gesicherte Beurteilung über einen längeren Zeitraum gewährleistet ist, sollten mindestens 72 Begehungen pro Messkampagne gemacht werden. Dies ergibt bei 3 Begehungen pro Woche eine Erhebungszeit von insgesamt 24 Wochen, wie dies in der BAFU-Empfehlung vorgegeben ist.

Die Begehungsprotokolle und die im selben Zeitraum ermittelten Wetterdaten werden ausgewertet und in einem Bericht dokumentiert.

Bei Bedarf kann die oben beschriebene Messkampagne im weiteren Verlauf der Arbeiten wiederholt werden.

4. Vorschlag Begehungsrouten

Im unten angefügten Plan ist ein Vorschlag für die Begehungsrouten mit möglichen Messpunkten eingezeichnet. Die definitive Route und die endgültige Lage der Messpunkte werden direkt im Gelände definiert, wenn die Lage der bezüglich Geruchsemissionen kritischen Anlagenteile bekannt ist. Ausserdem kann die Begehungsrouten um zusätzliche Messpunkte erweitert werden, falls wiederholt Beanstandungen über Geruchsbelästigungen an Standorten eingehen, die durch die Begehungsrouten nicht abgedeckt werden.



Hüntwangen, 20. April 2021

Tobias Rogg

NoxaQuant GmbH

Christian Sprecher Messverantwortlicher